



LINDAU NOBEL LAUREATE MEETINGS

Kuratorium für die Tagungen
der Nobelpreisträger in Lindau
Council for the
Lindau Nobel Laureate Meetings

Ehrenpräsident | Honorary President
Prof. Dr. h. c. mult.
Lennart Graf Bernadotte af Wisborg (†)

Vorstand | Executive Committee
Bettina Gräfin Bernadotte af Wisborg
(Präsidentin | President)
Prof. Dr. Wolfgang Lubitz
(Vizepräsident | Vice-President)
Prof. Dr. Helga Nowotny
(Vizepräsidentin | Vice-President)
Nikolaus Turner
(Schatzmeister | Treasurer)

Stiftung
Lindauer Nobelpreisträgertagungen
Foundation
Lindau Nobel Laureate Meetings

Ehrenpräsidium | Honorary Presidents
Prof. Dr. h. c. mult.
Graf Lennart Bernadotte af Wisborg (†)
Prof. Dr. Roman Herzog (†)
Bundespräsident a. D.

Vorstand | Board of Directors
Prof. Dr. Jürgen Kluge
(Vorsitzender | Chairman)
Bettina Gräfin Bernadotte af Wisborg
Thomas Ellerbeck
Prof. Dr. Reinhard Pöllath
Nikolaus Turner
(Geschäftsführer | Managing Director)
Prof. Dr. h. c. Wolfgang Schürer
(Ehrenvorsitzender | Honorary Chairman)

Geschäftsstellen | Offices
Lennart-Bernadotte-Haus
Alfred-Nobel-Platz 1
88131 Lindau
Deutschland | Germany

Tel.: +49 (0)8382 / 27731-0
Fax: +49 (0)8382 / 27731-13
E-Mail: info@lindau-nobel.org
foundation@lindau-nobel.org

www.lindau-nobel.org

Lindau, 3. März 2022

Presseinformation

Aufruf zum Frieden von mehr als 100 Nobelpreisträger*innen

- Verantwortlicher Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Eindringlicher Appell, niemals Atomwaffen einzusetzen
- Aufforderung an Präsident Putin, Streitkräfte zurückzurufen
- [Die Deklaration im Wortlaut mit allen Unterzeichner*innen](#)

Mehr als 100 Nobelpreisträger*innen verschiedenster Disziplinen rufen angesichts des von russischem Boden ausgehenden Krieges in der Ukraine zum Frieden auf. Dazu haben sie eine Deklaration unterzeichnet, die von der Max-Planck-Gesellschaft initiiert wurde und die von den Lindauer Nobelpreisträgertagungen unterstützt wird.

Die Deklaration knüpft an die [Mainau Deklaration 1955 gegen den Einsatz von Atomwaffen](#) an. Sie wurde von Otto Hahn, 16-facher Teilnehmer der Lindauer Tagungen und erster Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, bei der 5. Lindauer Nobelpreisträgertagung mit initiiert. In der aktuellen Erklärung heißt es: „Die Entdeckung der Atomkernspaltung schuf die Grundlage für den Bau atomarer Vernichtungswaffen. Deren derzeitiges Volumen hat das Potential, die Erde für Menschen unbewohnbar zu machen und die menschliche Zivilisation auszulöschen. Deshalb dürfen solche Waffen nie zum Einsatz kommen!“

Die 104 Unterzeichner*innen fordern Regierungen und Wirtschaftsverantwortliche auf, wissenschaftliche Erkenntnisse und Technologien verantwortungsvoll und im Bewusstsein für ihre langfristigen Folgen einzusetzen. Der russische Präsident Wladimir Putin wird aufgefordert, die völkerrechtlichen Vereinbarungen zu achten, seine Streitkräfte zurückzurufen, Verhandlungen aufzunehmen und den Frieden herzustellen.

Die Lindauer Nobelpreisträgertagungen und die Max-Planck-Gesellschaft sind überzeugt, dass die Wissenschaft den Dialog fortsetzen muss, auch wenn die Politik schweigt – oder kämpft. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass diese Initiative, neben unzähligen anderen, baldmöglichst zum wieder friedlichen Austausch zwischen den Nationen führt.



LINDAU NOBEL LAUREATE MEETINGS

Kuratorium für die Tagungen
der Nobelpreisträger in Lindau
Council for the
Lindau Nobel Laureate Meetings

Stiftung
Lindauer Nobelpreisträgertagungen
Foundation
Lindau Nobel Laureate Meetings

Über die Lindauer Nobelpreisträgertagungen

Seit ihrer Gründung im Jahr 1951 haben sich die Lindauer Nobelpreisträgertagungen zu einem einzigartigen internationalen wissenschaftlichen Forum entwickelt. Die jährlichen Tagungen dienen dem Austausch zwischen unterschiedlichen Generationen, Kulturen und Disziplinen. So sind die Tagungen abwechselnd der Physik, der Chemie oder der Physiologie und Medizin gewidmet – den drei naturwissenschaftlichen Nobelpreis-Disziplinen. Alle fünf Jahre findet eine interdisziplinäre Tagung statt und alle drei Jahre die Lindauer Tagung der Wirtschaftswissenschaften. Im Rahmen verschiedener Deklarationen (2020 für offene Wissenschaften, 2015 zum Klimawandel, 1955 gegen den Einsatz von Atomwaffen) brachten sich die Wissenschaftler*innen immer wieder mit politischen Appellen in die öffentliche Debatte ein.

Es waren die Lindauer Ärzte Franz Karl Hein und Gustav Wilhelm Parade, die mit der Idee zu einer Konferenz mit Nobelpreisträger*innen an Lennart Graf Bernadotte af Wisborg herantraten und die diese gemeinsam mit ihm umsetzten – bereits seit 1953 auch mit Nachwuchswissenschaftler*innen. Rund 35.000 Studierende, Doktorand*innen und Postdoktorand*innen haben seitdem teilgenommen. Auch wenn die Tagung für sie im wahrsten Sinne des Wortes ein einmaliges Erlebnis war, so bleiben sie doch ständige Mitglieder des Lindau Alumni Network, sind miteinander vernetzt und Botschafter*innen des wissenschaftlichen Dialogs.

Ganzjährig engagieren sich die Lindauer Nobelpreisträgertagungen mit ihrer "Mission Education" dafür, die Bedeutung der Wissensgesellschaft hervorzuheben und für Wissenschaft und Forschung einzutreten. Diesem Ziel dient auch die Mediathek als Lernplattform, unter anderem mit Unterrichtsmaterialien für Schulen.

Weiterführende Informationen

[Flickr](#)
[Twitter](#)
[Facebook](#)
[LinkedIn](#)
[Youtube](#)
[Instagram](#)

[Internetseite](#)
[Blog](#)
[Mediathek](#)

Kontakt Kommunikation

Wolfgang Haaf
08382 / 27731-26
wolfgang.haass@lindau-nobel.org